

## Anfrage 2

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Bau- und Grundstücksausschuss	13.01.2020	öffentlich

### Anfrage CDU-Stadtratsfraktion

#### Anfrage CDU-Stadtratsfraktion - Einsetzung eines Beirates für die Fragen und Themen rund um die Hochstraßen-Problematik

Vorlage Nr.: 20200973

#### Stellungnahme der Verwaltung

#### **Was sind die Ziele dieser Maßnahme?**

Der Beirat Hochstraßensanierung soll als baubegleitendes Informations- und Frühwarninstrument für die beiden Hochstraßenmaßnahmen genutzt werden. Er ist ein weiterer Bestandteil der Öffentlichkeitsinformation und Bürgerbeteiligung.

Da das Hochstraßenprojekt aufgrund konstruktiver, rechtlicher und kommunikativer Rahmenbedingungen höchste Planungskomplexität vorweist, muss die Stadtverwaltung gemeinsam mit anderen Verwaltungen in der Region Planungs- und Koordinierungssysteme neu austarieren. Zudem finden die Planungen zum Hochstraßensystem in einem sich stark verändernden gesellschaftlichen und politischen Umfeld statt, das durch ein zunehmendes Misstrauen gegenüber öffentlichen Institutionen sowie deren Akteur\*innen geprägt ist. Populistische Kräfte, die durch Komplexitätsreduktion und -negation mit vermeintlich einfachen Lösungsansätzen zu punkten versuchen, gewinnen an Einfluss. Sie machen sich auf ihre Art zunutze, dass mit einer gefühlten Unübersichtlichkeit von Themen rund um die Hochstraßen die Angst vor Veränderungen wächst. Auf der anderen Seite finden die Planungen zum Hochstraßensystem heute im Umfeld einer selbstbewussten und starken öffentlichen Diskussion zu Klimaschutz, nachhaltigem und verantwortungsbewussten Leben und dem Schutz unseres Planeten statt.

Der Beirat Hochstraßensanierung gibt den beteiligten Akteur\*innen die Möglichkeit, ihre Interessen zu artikulieren und in den weiteren Prozess einzubringen. Dies betrifft unter anderem die Bewohner\*innen/Pendler\*innen aus der Region ebenso wie die unmittelbaren Anwohnerinnen. Sie können ihre Anliegen damit wird ein Ausgleich geschaffen und sichergestellt, dass alle gleichermaßen gehört werden und ihre Argumente einfließen können.

Die Verwaltung wird so frühzeitig für mögliche Konfliktpotenziale sensibilisiert. Indem gegen-

seitiges Vertrauen und Verständnis in der Sache befördert werden, wird der Beirat zum Ort, in dem nicht nur frühzeitig auf Konflikte hingewiesen wird, sondern auch, wo wertschätzend Kompromisse ausgehandelt werden können. Für die beteiligten Verwaltungen, Institutionen, Unternehmen und Bürger\*innen bedeutet dies, einen grundlegenden Perspektivwechsel vornehmen zu können, sowie im Zuge des Aushandelns auch neue Lösungswege zu erproben.

Gleichzeitig werden im Beirat die mit den Hochstraßen beschäftigten Planerinnen und Planer, sprich die Verwaltung, als respektable Persönlichkeiten, die ihre Expertise und ihr Engagement für die beste Lösung einbringen, sichtbar. Statt der unbekannteren Verwaltung und „unübersichtlicher“ Konstellationen werden so die handelnden Personen bekannt und kommunizieren über Verwaltungsgrenzen hinweg. Dies ist eine wichtige Grundlage, um Vertrauen aufzubauen und einen verständigungsorientierten Umgang zu pflegen.

### **Was sind insoweit die Aufgaben des Hochstraßenbeirates?**

Der Beirat Hochstraßensanierung ist für die Stadtverwaltung ein zusätzliches Reflexionsgremium, um Auswirkungen der Planungen und Baumaßnahmen rund um die Hochstraßen aus Sicht aller Beteiligten wahrnehmen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen zu können. Der Beirat soll insbesondere in regelmäßigen Abständen den fachlichen und partizipativen Prozess reflektieren sowie Auswirkungen und Ergebnisse einordnen. Ebenso werden geplante Kommunikations-, Informations- und Beteiligungsformate bzw. -verfahren mit Blick auf ihre Themen, Fragestellungen und Zielgruppen reflektiert. Für die Verwaltungen bietet sich neben dem Erfahrungsaustausch konkret die Möglichkeit an, übergreifend und kollaborativ unterschiedliche Formate des aufsuchenden und zielgruppengerechten Dialogs mit Bürger\*innen zu erproben und unmittelbar Feedback zu erhalten. In diesem Zusammenhang ist der Beirat Hochstraßengremium als Berater der Verwaltung im Informations- und Beteiligungsprozess rund um die Hochstraßen zu sehen. Er ist kein Entscheidungsgremium und er wird auch nicht die Baumaßnahme als solche diskutieren.

### **An welche Tagungsfrequenz ist gedacht?**

Es sind zwei bis drei Treffen pro Jahr geplant.

### **Welche Zusammensetzung ist geplant?**

Dem Beirat Hochstraßensanierung gehören Vertreter\*innen der benachbarten Städte und Landkreise, Vertreter\*innen aus Interessensverbänden, Vereinen, Initiativen sowie der Wirtschaft und der Industrie ebenso an wie Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft.

### **Wie ist eine Beteiligung des Stadtrats angedacht bzw. wird diese sichergestellt?**

Die Beteiligung des Stadtrates wird durch Berichte der Verwaltung über die jeweiligen Sitzungen des Beirates sichergestellt.

Nachdem die Projekte starken regionalen Charakter haben: ist der lokale Beirat mit der Region abgestimmt, wie sind die regionalen Gremien eingebunden?

Der Direktor des Verbandes Metropolregion Rhein-Neckar ist Mitglied des Beirates und kann so die regionale Perspektive in die Arbeit des Beirates einbringen. Dieser regionalen Perspektive wird auch durch die Beteiligung der umliegenden Gebietskörperschaften Rechnung getragen.

Wie soll der Hochstraßenbeirat verwaltungsintern geführt werden? Sind zusätzlich Personalressourcen geplant / notwendig?

Die Geschäftsführung und Moderation des Beirates für Hochstraßensanierung wurde zunächst für die Jahre 2020 und 2021 an Zebralog, Agentur für crossmediale Bürgerbeteiligung vergeben. Seitens der Stadtverwaltung erfolgt die Betreuung durch den Bereich 1-17 mit vorhandenen Personalressourcen.